

Die Führer der KP Chinas bringen aber diese ebenso natürlichen wie hohen Ideen des Sozialismus in Mißkredit. Monoton wiederholen sie: Wer systematisch den Lebensstandard der Bevölkerung erhöht, wer eine höhere Form der Organisation der gesellschaftlichen Arbeit hervorbringt als der Kapitalismus, wer die sozialistische Demokratie entfaltet, wer neue gesellschaftliche Beziehungen zwischen den Werktätigen entwickelt - wer all diese „Sünden“ begeht, der bleibt in der Durchführung der sozialistischen Revolution „auf halbem Wege stehen“ und verfällt in „bürgerliche Wohlstandsduselei“. Man muß nicht Philosoph sein, um zu begreifen, daß eine solche Auffassung vom Sozialismus grundfalsch ist.

Wie können sich eigentlich Leute als Marxisten-Leninisten bezeichnen, die behaupten, daß das gerechte Prinzip der Entlohnung nach der Leistung zum „Wachstum des bürgerlichen Individualismus“, zur „Schädigung der sozialistischen Wirtschaft“ führe? W. I. Lenin hat sich in den ersten Jahren der Sowjetmacht mit ähnlichen Auffassungen der sogenannten „linken Kommunisten“ auseinandergesetzt. Sie bezeichneten die Leninsche Wirtschaftspolitik als eine „rechtsbolschewistische Abweichung“, als eine „Evolution zum Staatskapitalismus“. In seinem berühmten Werk „Über ‚linke‘ Kinderei und über Kleinbürgerlichkeit“ hat W. I. Lenin diese absurde Position der „linken Kommunisten“ so vollkommen widerlegt, daß von ihr kein Stein auf dem anderen blieb. Nur die Führer der KP Chinas scheinen das bis heute noch nicht gemerkt zu haben.

Unsere Partei hat bereits 1960 entschieden den Versuch zurückgewiesen, in unserer Republik die chinesischen „Volkskommunen“ zu propagieren. **Wären wir vom bewährten** Weg der allmählichen genossenschaftlichen Entwicklung abgewichen und hätten den Weg der „Volkskommunen“ als „Treppe ins Paradies“ beschritten, so hätte sich gewiß bei uns die Lage verschlechtert.

Zum Wesen des sozialistischen Aufbaus gehört die Entwicklung der sozialistischen Demokratie. In den Verlautbarungen der chinesischen Führer findet sich aber nicht ein einziger Satz über die sozialistische Demokratie und die Notwendigkeit, sie zu entwickeln. Dafür wird um so mehr mit militärischen und bürokratischen Methoden und mit Kommandos gearbeitet. Seit Anfang 1964 werden militärische Formen und Methoden der Volksbefreiungsarmee sogar allen anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens aufgezwungen.

Unsere Partei hat stets abgelehnt, den Sozialismus in ein derartiges